

Kennen Sie die wichtigen Aussagen auf dem Fünfliber?

«Christus hat unsere Sünden auf sich genommen und sie selbst zum Kreuz hinaufgetragen. Das bedeutet, dass wir frei sind von der Sünde und jetzt leben können, wie es Gott gefällt.»

1. Petrusbrief 2,24a

Haben Sie sich schon einmal einen Fünfliber etwas genauer angesehen? Der Fünfliber hat interessanterweise auf drei Seiten Beschriftungen. Alle anderen Münzen der Schweiz haben nur auf je zwei Seiten eine spezielle Prägung.

Prägung auf der Stirnseite

Auf der Stirnseite können Sie die lateinischen Worte DOMINUS PROVIDEBIT lesen. Auf Deutsch heissen diese Worte: DER HERR VERSORGT. In früheren Jahren haben die Menschen noch vermehrt um den Wert des Geldes gewusst. Sie haben auch von dem gewusst, der über uns ist und uns Menschen versorgt:

der lebendige, heilige und wahre Gott. Danken wir Gott auch noch für das Geld, das wir monatlich zu unserem Lebensunterhalt erhalten oder ist es für uns eine Selbstverständlichkeit?

Prägung auf der Rückseite

Hier sehen wir den Kopf eines Mannes abgebildet. Zugleich können Sie folgende Worte lesen: CONFOEDERATIO HELVETICA. Auf Deutsch heissen diese Worte: SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT. Die Geschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft begann im Jahre 1291 auf dem Rütli am Vierwaldstättersee. Dort haben drei Männer, nämlich aus Uri, Schwyz

und Unterwalden, «im Namen Gottes des Allmächtigen!» einen gemeinsamen Bund geschlossen. Diese Präambel ist bis heute in der Bundesverfassung verankert. Wir können in der Schweiz froh und sehr dankbar sein, dass wir uns immer noch auf unseren grossen, allmächtigen und herrlichen Schöpfergott verlassen dürfen. Dies ist keine Selbstverständlichkeit.

Prägung auf der Vorderseite

Hier finden wir den Wert der Münze, nämlich 5 FR. und das entsprechende Jahr nach Christi Geburt eingeprägt, in welchem der Fünfliber hergestellt wor-

den ist. Zugleich finden wir aber auch noch das Schweizerwappen mit dem uns bestbekanntesten Schweizerkreuz.

Das Kreuz erinnert uns an das Leiden und Sterben von Jesus Christus, dem Sohn Gottes. Wie wir dies in der Bibel im 1. Petrusbrief, Kapitel 2, Vers 24a wie folgt lesen können: *«Christus hat unsere Sünden auf sich genommen und sie selbst zum Kreuz hinaufgetragen. Das bedeutet, dass wir für die Sünde tot sind und jetzt leben können, wie es Gott gefällt.»* Liebe Leserin, lieber Leser, Sie fragen sich vielleicht, warum Jesus Christus so Schweres ertragen und erleiden musste? Dies alles hat damit



zu tun, dass Gott selber einen Erlösungsweg geschaffen hat, damit wir einmal zu ihm in den Himmel eingehen können. Wenn dies auch Ihr Wunsch ist, dürfen Sie zu Jesus Christus, dem Sohn Gottes, folgende Worte im Gebet sagen: «Herr Jesus, ich danke dir, dass du auf diese Erde gekommen bist. Ich danke für deine Erlösungstat am Kreuz. Bitte, komm in mein Leben und mache es neu und hilf mir, ein Leben in deiner Nachfolge zu leben.»

Um ein Leben in der Nachfolge Jesu leben zu können, werden Ihnen die unten angebotenen kostenlosen Bibelfernkurse eine grosse Hilfe sein.

Martin Mauerhofer



Nimm und lies 04/2019

www.christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Layout: Frédéric Giger
Druck: Fotorotar AG, Egg
Fotos: swissmint.ch

Gott segne Sie!

Kennen Sie die wichtigen Aussagen auf dem Fünfliber?

Nimm und lies 
Christliche Schriften

